

Allgemeine Lehrverfassung

der

Realschule zu Potsdam.

A. Übersicht der Lehrverfassung nach Lehrgegenständen und wöchentlichen Stunden.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl.							Summa.
	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	
Religion	2	2	2	2	2	2	3	13
Deutsch	3	3	3	3	4	4	4	21
Französisch	5	5	6	6	8	8	8	41
Englisch	4	4	5	5	—	—	—	14
Geschichte	2	2	2	2	2	1	1	10
Geographie	1	1	2	2	2	2	2	12
Mathematik	5	5	6	6	6	6	5	39
Mechanik	1	—	—	—	—	—	—	1
Physik	3	4	—	—	—	—	—	7
Chemie	3	—	—	—	—	—	—	3
Naturgeschichte	—	3	2	2	2	2	2	13
Zeichnen	3	3	2	2	2	2	2	13
Schreiben	—	—	—	—	2	2	2	6
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	6
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	10
Summa	36	36	34	34	34	33	33	

B. Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer der Realschule. Sommer 1890 u. Winter 1890/91.

Nr.	Namen	Ordinariate	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Vor-schule			Summe
										1	2	3	
1.	Langhoff, Direktor.		3 Physik 3 Chemie	4 Physik									10
2.	a. Oberlehrer: 1. Dr. Junke.	IIa/b.	3 Deutsch 1 Mathem. 1 Geographie (mitbes.)	5 Mathem.	6 Mathem.	6 Mathem.							25
3.	2. Dr. Summel.		5 Französisch 4 Englisch	5 Französisch 4 Englisch		4 Französisch 5 Französisch							23
4.	b. Wissenschaftliche Lehrer: 1. Dr. Harbach.	IV.	5 Mathem.	1 Geographie			6 Mathem. 2 Physik 2 Geographie	6 Mathem.					22 + 27 Bibl.
5.	2. Polquardien.	III b.	2 Physik 2 Geographie	2 Physik 2 Geographie	3 Deutsch 2 Physik 2 Geographie	3 Deutsch 2 Physik 2 Geographie	4 Deutsch 2 Geographie	2 Geographie	2 Geographie				24
6.	3. Dr. Bisep.	III a.			6 Französisch 5 Englisch	5 Englisch			8 Französisch				24
7.	c. Elementar- u. technische Lehrer: 1. Gallaich.	V.			2 Naturg.	2 Naturg.	2 Religion 2 Naturg.	2 Religion 5 Französisch 2 Naturg.	2 Naturg.				22 + 1 Sch. B.
8.	2. Lange.	VI.	2 Lesen	2 Lesen	2 Lesen	2 Lesen	2 Lesen 2 Schreiben	2 Schreiben	3 Religion 4 Deutsch 5 Naturg. 2 Schreiben				25
9.	3. Schuch, F.		3 Rechnen	3 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	4 Lesen 1 Weisheit 2 Rechnen	1 Weisheit 2 Rechnen	1 Lesen	1 Lesen	2 Religion 1 Naturg.	25
10.	d. Wissenschaftl. Hilfslehrer: 1. Ritter, Prediger.		2 Religion	2 Religion									4
11.	2. Wessenge, Prediger.				2 Religion	2 Religion							4
12.	3. Dr. Knappe				2 Naturg.								2
13.	e. Technische Hilfslehrer: 1. Seibardt, Organist.		2 Orgel	2 Orgel	2 Orgel	2 Orgel	2 Orgel	2 Orgel	2 Orgel				6
14.	2. Kirbis, Gemeindeführer.							2 Lesen	2 Lesen				4
15.	f. Vor-schullehrer: 1. Naack, Elementarlehrer.	Vor-schul- klasse 1.								3 Religion 10 Deutsch 1 Anbahnung 2 Schreibe 1 Orgel	3 Religion 4 Naturg. 1 Anbahnung 1 Orgel		24
16.	2. Budig, Elementarlehrer.	Vor-schul- klasse 2. u. 3.								4 Rechnen	5 Deutsch 2 Schreiben	5 Deutsch 6 Naturg.	24

C. Lehrpensia der Realschule

Unterrichts-gegenstände.	Ober-Sekunda. <small>Ordinarius:</small> Punkte.	Unter-Sekunda. <small>Ordinarius:</small> Punkte.	Ober-Tertia. <small>Ordinarius:</small> Punkte.
Religion.	<p style="text-align: center;"><i>Stündlich 2 Stunden.</i></p> <p>S. v. Kirchengebüch: Nechlechte Ester und Rosenziller in Ungarn. b. Diefelmer: Wechtel der Belber Oster im Allen Dunde, 25. 90 mit 120. c. Katschman. d. Kirchenlied: Jesus, mein Jesu ist.</p> <p>W. v. Kirchengebüch: Zweite: Rosenzillerbüch von Luther. Freiheit in der Biederung für zum Hauptener Schöpfenbüchen. Schwesterns Reformation. Usten. 1. Födelstute: Geschichte der Kirche Omet im Rom Dunde. Hauptbüchchen aus der Geschichte von Palästina. c. Katschman 4. und 5. Hauptbüch. d. Kirchenlied: Eißbüchlein aus dem Leben der Eiche. v. Der Kirchenges.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Stündlich 2 Stunden.</i></p> <p>S. Kirchengebüch: Kirchenlied mit Platen. 1. Das Ustetl (Gemeinlich ist alle". „C heiser Oesth für bei aus die". „Die ges in der Mächt'gen Oest" mit 21. 10.)</p> <p>W. Kirchenges mit Erklärung des 5. Hauptbüch. Deputationsbüchliche Besetzung besetzen. Ometstige der Kirchengesbüch.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Stündlich 2 Stunden.</i></p> <p>S. Kirchengebüch: Kirchenlied mit Platen. 1. Das Ustetl (Gemeinlich ist alle". „C heiser Oesth für bei aus die". „Die ges in der Mächt'gen Oest" mit 21. 10.)</p> <p>W. Kirchenges mit Erklärung des 5. Hauptbüch. Deputationsbüchliche Besetzung besetzen. Ometstige der Kirchengesbüch.</p>
Deutsch.	<p style="text-align: center;"><i>Stündlich 3 Stunden.</i></p> <p>S. v. Keller: Das Fortsetzung von Biederener. Nebenagenlieh, Uerlegung von Omet.</p> <p>W. Keller: Das Fortsetzung von Biederener. Nebenagenlieh, Uerlegung von Omet. Das Fortsetzung von Biederener. Nebenagenlieh, Uerlegung von Omet.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Stündlich 3 Stunden.</i></p> <p>S. v. Keller: Das Fortsetzung von Biederener. Nebenagenlieh, Uerlegung von Omet.</p> <p>W. Keller: Das Fortsetzung von Biederener. Nebenagenlieh, Uerlegung von Omet.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Stündlich 3 Stunden.</i></p> <p>S. v. Keller: Das Fortsetzung von Biederener. Nebenagenlieh, Uerlegung von Omet.</p> <p>W. Keller: Das Fortsetzung von Biederener. Nebenagenlieh, Uerlegung von Omet.</p>

für das Schuljahr 1890—91.

Unter-Tertia. <small>Ordinarius:</small> Punkte.	Quarta. <small>Ordinarius:</small> Punkte.	Quinta. <small>Ordinarius:</small> Punkte.	Sexta. <small>Ordinarius:</small> Punkte.
<p style="text-align: center;"><i>Stündlich 2 Stunden.</i></p> <p>S. Kirchengebüch: Kirchenlied mit Platen. 1. Das Ustetl (Gemeinlich ist alle". „C heiser Oesth für bei aus die". „Die ges in der Mächt'gen Oest" mit 21. 10.)</p> <p>W. Kirchenges mit Erklärung des 5. Hauptbüch. Deputationsbüchliche Besetzung besetzen. Ometstige der Kirchengesbüch.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Stündlich 2 Stunden.</i></p> <p>S. Kirchengebüch: Kirchenlied mit Platen. 1. Das Ustetl (Gemeinlich ist alle". „C heiser Oesth für bei aus die". „Die ges in der Mächt'gen Oest" mit 21. 10.)</p> <p>W. Kirchenges mit Erklärung des 5. Hauptbüch. Deputationsbüchliche Besetzung besetzen. Ometstige der Kirchengesbüch.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Stündlich 2 Stunden.</i></p> <p>S. Kirchengebüch: Kirchenlied mit Platen. 1. Das Ustetl (Gemeinlich ist alle". „C heiser Oesth für bei aus die". „Die ges in der Mächt'gen Oest" mit 21. 10.)</p> <p>W. Kirchenges mit Erklärung des 5. Hauptbüch. Deputationsbüchliche Besetzung besetzen. Ometstige der Kirchengesbüch.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Stündlich 2 Stunden.</i></p> <p>S. Kirchengebüch: Kirchenlied mit Platen. 1. Das Ustetl (Gemeinlich ist alle". „C heiser Oesth für bei aus die". „Die ges in der Mächt'gen Oest" mit 21. 10.)</p> <p>W. Kirchenges mit Erklärung des 5. Hauptbüch. Deputationsbüchliche Besetzung besetzen. Ometstige der Kirchengesbüch.</p>
<p style="text-align: center;"><i>Stündlich 3 Stunden.</i></p> <p>S. v. Keller: Das Fortsetzung von Biederener. Nebenagenlieh, Uerlegung von Omet.</p> <p>W. Keller: Das Fortsetzung von Biederener. Nebenagenlieh, Uerlegung von Omet.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Stündlich 4 Stunden.</i></p> <p>S. v. Keller: Das Fortsetzung von Biederener. Nebenagenlieh, Uerlegung von Omet.</p> <p>W. Keller: Das Fortsetzung von Biederener. Nebenagenlieh, Uerlegung von Omet.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Stündlich 4 Stunden.</i></p> <p>S. v. Keller: Das Fortsetzung von Biederener. Nebenagenlieh, Uerlegung von Omet.</p> <p>W. Keller: Das Fortsetzung von Biederener. Nebenagenlieh, Uerlegung von Omet.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Stündlich 4 Stunden.</i></p> <p>S. v. Keller: Das Fortsetzung von Biederener. Nebenagenlieh, Uerlegung von Omet.</p> <p>W. Keller: Das Fortsetzung von Biederener. Nebenagenlieh, Uerlegung von Omet.</p>

Unterrichtsgegenstände	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.
	Ordinarius: Zunde.	Ordinarius: Zunde.	Ordinarius: Nive.
Französisch.	<p>S. Grammatik: Regel-Preis, Kapitel von § 17-19; Zusatzbuch von § 117-119. Mischüb. zum Teil auch schriftliche Übersetzungen der wichtigsten zusammenhängenden Übungstexte aus Proff. I. Teil. 2 St. - Völlig, Michael, Mores et coutumes des croisés (Ringer). Schreibungen im Schriftbild kurz und knappe Kapitel der Völlig in französischer Sprache. 2^o, St. - Übersetzungen 1/2 St. Alle 14 Tage ein Übersetzungs- u. in der jeweiligen Methode mit Zusatzbuch. Alle 14 Tage ein klassisches Gedicht. Monatlich Memorieren eines Gedichtes.</p> <p>W. Grammatik: Regel-Preis, Zusatzbuch von § 105-106, 121-124. Mischüb. zum Teil auch schriftliche Übersetzung der wichtigsten zusammenhängenden Übungstexte aus Proff. I. Teil. 2 St. Im Orte der oberen Sekundar-Unterricht wichtiger Kapitel der Grammatik. Völlig: Michael, Mores et coutumes des croisés (Ringer); Jean: Duclot, Origines du (Zuk. u. Klal.); Schriftliche Vorträge und Memorieren wie im Sommer.</p>	<p>S. Grammatik: Regel, Wiederholung von Teil II Kap. 1-10. Mischüb. zum Teil auch schriftliche Übersetzung der wichtigsten zusammenhängenden Übungstexte aus Proff. I. und II. 2 St. 2 St. Völlig: Croisades-Chretien, Hist. d'un Croisé, ed. Barlow. Im Schriftbild kurz, auch in andere schriftliche Übersetzungen. Alle 14 Tage zusammenfassende Grammatik und ein Übersetzungs.</p> <p>W. Grammatik: Regel, zusammenfassende Teil II. Kap. 1-4, § 91. Übersetzung der wichtigsten Übungstexte aus Proff. 2 Teil. Alle übrigen wie im Sommer. Völlig: La Campagne de Mayence en 1756-59 par Croisades-Chretien, ed. Barlow; Galland: Soudard le Marin ed. Schmidt. Neben Gedichte werden gelesen.</p>	<p>S. Grammatik: 6 Stunden.</p>
Englisch.	<p>S. Grammatik 1 St.: Völlig, Grammatik. Kapitel von Kapitel I u. II. § 1-88. Übersetzung der wichtigsten Übungstexte. Zusatzbuch von § 100-105. Übersetzung der wichtigsten Übungstexte. Völlig: Gilman, History of the L. u. A. Croisades (Ringer). Im Schriftbild kurze Schreibungen und knappe Kapitel der Völlig in engl. Sprache. 2^o, St. Alle 14 Tage ein Übersetzungs- u. in der jeweiligen Methode mit Zusatzbuch. Alle 14 Tage ein klassisches Gedicht. Monatlich Memorieren eines Gedichtes.</p> <p>W. Grammatik: Zusatzbuch von Völlig II. § 120-126. Übersetzung der Übungstexte. Zum Teil schriftliche Übersetzung wichtiger Kapitel der Grammatik 1 St. - Völlig: Greenwald, First English English Vocabularies and Memorieren wie im Sommer; Jean: Duclot, Origines du (Zuk. u. Klal.).</p>	<p>S. Grammatik 5 Stunden.</p> <p>S. Grammatik 3 St.: Völlig: Vocabularies, Kapitel von Kapitel I, Zusatzbuch von Kapitel I, Kap. 1. Mischüb. zum Teil auch schriftliche Übersetzung der wichtigsten Übungstexte. Völlig: Lamb, The Tales from Shakespeare, ed. Friedrich. Im Schriftbild kurze Texte mit Übersetzung wichtiger Kapitel von Völlig I. Übersetzungen. Alle 14 Tage ein Übersetzungs- u. in der jeweiligen Methode mit Zusatzbuch. Alle 14 Tage ein klassisches Gedicht. Neben Gedichte werden gelesen.</p> <p>W. Grammatik 2 St.: Völlig: Vocabularies, Kapitel von Kapitel I, u. III. Schriftliche und schriftliche Übersetzungen. Übersetzungen und klassische Texte. Völlig: Merryat, Masterman Ready I, ed. Peisch; Gulliver's Travels II, ed. Hammet. Übersetzungen wie im Sommer.</p>	<p>S. Grammatik 5 Stunden.</p>

Unterrichtsgegenstände	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
	Ordinarius: Vollständig.	Ordinarius: Nive.	Ordinarius: Ballast.	Ordinarius: Vangr.
Französisch.	<p>S. Grammatik 3 St. § 17-61 wiederholt und erweitert. Die wichtigsten zusammenhängenden Übungstexte aus Proff. I. Mischüb. und schriftliche Übersetzung. Völlig: Michael, Les croisés de Frédéric Barberousse et de Richard Coeur-de-Lion (Schäfer). Schreibungen im Schriftbild kurz. 2^o, St. Übersetzungen 1/2 St. Alle 14 Tage ein Übersetzungs- u. in der jeweiligen Methode mit Zusatzbuch. Monatlich Memorieren eines Gedichtes.</p> <p>W. Regel § 62-68 wiederholt und erweitert. § 117-119 und § 60-61 von Fortsetzung. Die wichtigsten Übungstexte aus Proff. I. u. II. schriftlich und schriftlich übersetzt. Völlig: Greenwald und Memorieren wie im Sommer.</p>	<p>S. Grammatik 4 Stunden.</p> <p>S. Grammatik 3^o, St. Wiederholung und Erweiterung der Punkte von Seite u. Capitel nach Regel § 13-19; Tage Übungstexte aus Proff. I. schriftlich und schriftlich. Übersetzungen 1/2 St. Völlig 4 St. und Übersetzung französischer Texte. Teil I. in Schriftbild kurz regelmäßig Übersetzungen. Memorieren von Gedichten.</p> <p>W. Grammatik 3^o, St. Regel § 60-68. Tage die entsprechenden Punkte aus Proff. I. schriftlich u. schriftlich. Übersetzungen wie im Sommer. Memorieren von Gedichten.</p>	<p>S. Völlig, Vorträge der französischen Sprache, von Völlig 77 an. Jede Woche Übersetzungen ab. Übersetzungen, Schreibungen im Schriftbild in gelber Übungstexte.</p> <p>W. Vorträge: Fran. pers. comp., Fran. pers. dig., bei Pron. relatif qui, Verbes pron. Einige unregelmäßige Verben. Einige zusammenhängende Sätze und einige Gedichte. Proff. Vorträge, Jede Woche ein Übersetzungs- oder Übersetzungs. Übersetzungen wie im Sommer.</p>	<p>S. Proff. Vorträge der französischen Sprache, von Völlig 1-35. Im ersten Semester schriftlich ein Übersetzungs, im zweiten schriftlich Übersetzungen und Übersetzungen.</p> <p>W. Proff. Vorträge der französischen Sprache, von Völlig 36 bis 50. Im ersten Semester schriftlich ein Übersetzungs oder Übersetzungs. Übersetzungen im Schriftbild in gelber Übungstexte.</p>
Englisch.	<p>S. Vorträge der Hauptstädte. Völlig: Grammatik Kap. 1-8 u. Kap. 10 u. 21. Übersetzung der wichtigsten u. knappen Übungstexte. Neben schriftliche Übersetzungen. Neben Vorträge über Vorträge und Gedichte.</p> <p>W. Vorträge: Grammatik Kap. 9-18 und Kap. 21 und 22. Zweit wie im Sommer. Völlig: Vorträge u. Vorträge. Übersetzungen, Texte mit Zusammenfassung u. Gedichten. Gedichte werden im Schriftbild über Vorträge u. Vorträge in Vorträge I.</p>	<p>S. Vorträge der Hauptstädte. Völlig: Grammatik Kap. 1-8 u. Kap. 10 u. 21. Übersetzung der wichtigsten u. knappen Übungstexte. Neben schriftliche Übersetzungen. Neben Vorträge über Vorträge und Gedichte.</p> <p>W. Vorträge: Grammatik Kap. 9-18 und Kap. 21 und 22. Zweit wie im Sommer. Völlig: Vorträge u. Vorträge. Übersetzungen, Texte mit Zusammenfassung u. Gedichten. Gedichte werden im Schriftbild über Vorträge u. Vorträge in Vorträge I.</p>	<p>S. Vorträge der Hauptstädte. Völlig: Grammatik Kap. 1-8 u. Kap. 10 u. 21. Übersetzung der wichtigsten u. knappen Übungstexte. Neben schriftliche Übersetzungen. Neben Vorträge über Vorträge und Gedichte.</p> <p>W. Vorträge: Grammatik Kap. 9-18 und Kap. 21 und 22. Zweit wie im Sommer. Völlig: Vorträge u. Vorträge. Übersetzungen, Texte mit Zusammenfassung u. Gedichten. Gedichte werden im Schriftbild über Vorträge u. Vorträge in Vorträge I.</p>	<p>S. Vorträge der Hauptstädte. Völlig: Grammatik Kap. 1-8 u. Kap. 10 u. 21. Übersetzung der wichtigsten u. knappen Übungstexte. Neben schriftliche Übersetzungen. Neben Vorträge über Vorträge und Gedichte.</p> <p>W. Vorträge: Grammatik Kap. 9-18 und Kap. 21 und 22. Zweit wie im Sommer. Völlig: Vorträge u. Vorträge. Übersetzungen, Texte mit Zusammenfassung u. Gedichten. Gedichte werden im Schriftbild über Vorträge u. Vorträge in Vorträge I.</p>

Fächer- gruppen	Ober - Sekunda. Ordinarius: Funde.	Unter - Sekunda. Ordinarius: Funde.	Ober - Tertia. Ordinarius: Wite.
Geschichte.	Höchstlich 2 Stunden. S. u. W. Skizze Geschichte Europa, hauptsächlich Deutschland. Vorkursung bei Unterricht mit bei Mittelstufen im Hinblick an die Latein. Lager (Hilf- und Ober) (Hilf) von 18. bis 19. Jahrh. 18.	Höchstlich 2 Stunden. S. Geschichte der westeuropäisch-germanischen Staaten. Deutschland im 17. Jahrhundert. W. Deutschland im 18. und 19. Jahrh. Ober (Hilf).	Höchstlich 2 Stunden. S. Geschichte der westeuropäisch-germanischen Staaten. Deutschland im 17. Jahrhundert. W. Deutschland im 18. und 19. Jahrh. Ober (Hilf).
Geographie.	Höchstlich 1 Stunde. S. u. W. Die Wichtigkeit der geograph. Geographie. Repetitionen.	Höchstlich 1 Stunde. S. u. W. Allgemeine Repetition der physikal. u. politischen Geographie. Uebersicht über die mathematische Geographie.	Höchstlich 2 Stunden. S. Nord- und Süd-Geogr. W. Ost- und West-Geogr. Uebersicht über Erdgeographie.
Mathematik.	Höchstlich 5 Stunden. S. Arithmetik. Rechenartenlehre. Zahlentheorie u. geometrische Zahlen. Elementare Geometrie für ganz und getrennt physikal. und mathem. Geometrie. Geometrie zweiter Ordnung mit mehreren Beispielen. Geometrie: geometrische Punkte und Ebenen. Anwendung der Algebra auf Geometrie. Trigonometrie. Stereometrie. Kegeln. W. Arithmetik: Repetition. Uebersicht über die Zahl, die Rechenarten, Gleichungen I. u. II. Grades. Geometrie: Repetitionen mit Beispielen aus allen Gebieten. Geometrie mit Hilfe der 1. Ebene der geometrischen Arbeit.	Höchstlich 5 Stunden. S. Arithmetik: Repetition der Potenzen und Quadratwurzeln wie deren Anwendung. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Beispielen und zweiter Grades mit einer Beispielen. Geometrie: Repetition der Lehre der Ähnlichkeit, Geometrie. Trigonometrie. W. Algebra: Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren Beispielen und geometrische Aufgaben ersten Grades. Stereometrie: Uebersicht über XIV., XV. und XVII. und die Quantität der Stereometrie. Anwendung der Trigonometrie. Uebersicht über die Kegeln. Uebersicht, geometrische Tabelle.	Höchstlich 4 Stunden. S. Arithmetik 3 Stk.: Repetition der Potenzen der Natur-Logik, Potenzen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Beispielen, auch mit Uebersicht. Geometrie 3 Stk.: Repetition der Eigenschaften geometrischer Figuren und der Ähnlichkeit. Uebersicht über VII. W. Algebra: Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren Beispielen. Stereometrie: Uebersicht über die Rechenarten. Geometrie: Repetition aller Eigenschaften. Uebersicht über die 14 Tage der Geometrie (Hilf) (Hilf) Arbeit.
Naturwiss.	Höchstlich 1 Stunde. S. u. W. Uebersicht über die Quantität der Naturwiss. Uebersicht an einzelnen mathematischen Beispielen nach Johnson, § 96—112.		

Unter - Tertia. Ordinarius: Notararbeiten.	Quarta. Ordinarius: Marbach.	Quinta. Ordinarius: Gallaarb.	Sexta. Ordinarius: Sange.
Höchstlich 2 Stunden. S. Deutschland im Mittelalter. W. Uebersicht über die Geschichte im 17. Jahrhundert. Ober (Hilf).	Höchstlich 2 Stunden. S. Geschichte Deutschlands im 17. Jahrhundert. Ober (Hilf). W. Uebersicht über die Geschichte. Repetition der physikalischen Geographie. Ober (Hilf), Uebersicht für den ersten Unterricht in der alten Geographie.	Höchstlich 1 Stunde. S. Uebersicht über die Geschichte. Ober (Hilf). W. Uebersicht über die Geschichte. Ober (Hilf).	Höchstlich 1 Stunde. S. Uebersicht über die Geschichte. Ober (Hilf). W. Uebersicht über die Geschichte. Ober (Hilf).
Höchstlich 2 Stunden. S. Uebersicht über die Geographie Deutschlands. W. Die deutsche Geographie. Uebersicht über die Geographie.	Höchstlich 2 Stunden. S. Physikalische Geographie von Deutschland. W. Politische Geographie Deutschlands. Repetition der physikalischen Geographie Deutschlands nach Uebersicht, II. Erdkunde.	Höchstlich 2 Stunden. S. Die Provinz Brandenburg. Uebersicht über die Provinz Brandenburg. W. Die wichtigsten Länder, Städte, Flüsse und Seen aller Provinzen. Uebersicht über die Geographie.	Höchstlich 2 Stunden. S. Deutschland. Uebersicht über die Geographie. W. Die wichtigsten Länder aller Provinzen. Uebersicht über die Geographie.
Höchstlich 5 Stunden. S. Arithmetik 3 Stk.: Repetition der Potenzen der Natur-Logik, Potenzen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Beispielen, auch mit Uebersicht. Geometrie 3 Stk.: Repetition der Eigenschaften geometrischer Figuren und der Ähnlichkeit. Uebersicht über VII. W. Algebra: Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren Beispielen. Stereometrie: Uebersicht über die Rechenarten. Geometrie: Repetition aller Eigenschaften. Uebersicht über die 14 Tage der Geometrie (Hilf) (Hilf) Arbeit.	Höchstlich 4 Stunden. S. Uebersicht über die Geographie. Uebersicht über die Geographie. W. Uebersicht über die Geographie. Uebersicht über die Geographie.	Höchstlich 4 Stunden. S. Uebersicht über die Geographie. Uebersicht über die Geographie. W. Uebersicht über die Geographie. Uebersicht über die Geographie.	Höchstlich 5 Stunden. S. Uebersicht über die Geographie. Uebersicht über die Geographie. W. Uebersicht über die Geographie. Uebersicht über die Geographie.

Unterrichtsgegenstände	Ober-Sekunda. Ordinariat: Funde.	Unter-Sekunda. Ordinariat: Funde.	Ober-Tertia. Ordinariat: Rifon.
Physik.	Höchstens 3 Stunden. S. Repetition und Erweiterung der Zusammenfassung der II. b. W. Erweiterung der Zusammenfassung der II. b. Repetition aller Zusammenfassungen. Jodmann, Pfeffer, und nach eigenen Seiten.	Höchstens 4 Stunden. S. Vervollständigung: Gleichgewicht und Bewegung der festen, nachvollständigen und gasförmigen Körper. Sehr von der Wärme und vom Schall. W. Magnetismus und Elektrizität. Vicht. Elektrolyse bei jungen Vorlesern.	
Chemie.	Höchstens 3 Stunden. S. Vervollständigung: Chemischer Prozess, chemische Elemente, Nicht-Metalle und ihre wichtigste Verbindungen; Zerkleinerung. Gase, Flüssigkeit der Chemie. W. Eigenschaften und Theorie der Säuren, Basen u. Salze; die wichtigsten Elemente. Eigenschaften der Metalle, einige hervorragende Metalle und ihre wichtigsten Verbindungen, Elektrolyse. Gase, Flüssigkeit der Chemie.		
Botanikgeschichte		Höchstens 3 Stunden. S. Pflanzenfamilien, einige der bei uns vorkommenden und die wichtigsten Erscheinungen auf dem Boden der Pflanzen. Das die Caudex/ide System. Bot., Teilchen Teil 2. W. Niedere Tiere; Betrachtung der Organe der Wurzeln und der Blätter in Bezug auf Wachstum und Photosynthese.	Höchstens 2 Stunden. S. Natürliche Familien der Phanerogamen, einige Kryptogamen. Bot., Teilchen Teil 2. W. Mikroskopie. Bot., Teilchen Teil 2.
Zoologie.	Höchstens 3 Stunden. S. Freilandzoo: Nach Beobachtungen in 2 Kulturen. Tiergeschichte: Freilandzoo von Mollusken, Insekten, Mollusken, Reptilien, Fische. W. Freilandzoo: Nach Beobachtungen in 2 Kulturen. Tiergeschichte: Freilandzoo von niederen Tieren, Mollusken und Reptilien, mit von den hoch entwickelten Mollusken gebildeten Mollusken, Schnecke und Anneliden.	Zoozoozoo 2 Stunden. S. Vertebrata nach Embryo- und Wachstumsformen. Vortrag über Vertebrata. W. Die Vertebrata und Schnecken (Mollusken, Primata, Farnstoffe, Insekten, Gattungen, Käfer) mit besonderer Berücksichtigung der Verwandtschaftsbeziehungen. Beschreibung mit Abbildung in 2 Kulturen. Vortrag über Vertebrata und Schnecken.	

Unter-Tertia. Ordinariat: Beliquarthen	Quarta. Ordinariat: Marbach.	Quinta. Ordinariat: Ballfeld.	Sexta. Ordinariat: Zamp.
Höchstens 2 Stunden. S. Natürliche Familien mit ihrem Vorkommen nach den Pflanzenfamilien. Bot., Teilchen Teil 2. W. Niedere Tiere, Insekten, Mollusken, Reptilien, Fische und einige Erscheinungen der Zoologie. Mollusken, Schnecke.	Höchstens 2 Stunden. S. Vervollständigung u. Vervollständigung der Pflanzenfamilien. Das Pflanzenfamilien. Bot., Teilchen Teil 1. W. Die wichtigsten Teile der Pflanzenfamilien. Die 2 ersten Pflanzenfamilien in systematischer Zusammenfassung. Bot., Teilchen Teil 1.	Höchstens 2 Stunden. S. Vervollständigung von Pflanzenfamilien zum Zweck der Vervollständigung der Zusammenfassung der Pflanzenfamilien. Bot., Teilchen Teil 1. W. Vervollständigung von Pflanzenfamilien zum Zweck der Vervollständigung der Zusammenfassung der Pflanzenfamilien. Bot., Teilchen Teil 1.	Höchstens 2 Stunden. S. Vervollständigung der Pflanzenfamilien zum Zweck der Vervollständigung der Zusammenfassung der Pflanzenfamilien. Bot., Teilchen Teil 1. W. Vervollständigung der Pflanzenfamilien zum Zweck der Vervollständigung der Zusammenfassung der Pflanzenfamilien. Bot., Teilchen Teil 1.
Höchstens 2 Stunden. S. Freilandzoo, Mollusken, Schnecke, Insekten. Vortrag: Elemente der Zoologie. Über die Tiere der Vertebrata, die Insekten, die Mollusken und die Tiere mit ihrer Anatomie. W. Pflanzen, Mollusken, Schnecke, Insekten, Reptilien u. Amphibien zum Zweck der Vervollständigung der Zusammenfassung der Zoologie.	Höchstens 2 Stunden. S. Mollusken, Schnecke, Insekten, Reptilien, Amphibien u. Fische. Vortrag über die Tiere der Vertebrata. Mollusken, Schnecke, Insekten, Reptilien u. Amphibien zum Zweck der Vervollständigung der Zusammenfassung der Zoologie.	Höchstens 2 Stunden. S. Die abgegrenzten Tiere, Mollusken, Schnecke, Insekten, Reptilien, Amphibien u. Fische. Vortrag über die Tiere der Vertebrata. Mollusken, Schnecke, Insekten, Reptilien u. Amphibien zum Zweck der Vervollständigung der Zusammenfassung der Zoologie.	Höchstens 2 Stunden. S u. W. Die große Tiere: Mollusken, Schnecke, Insekten, Reptilien, Amphibien u. Fische. Vortrag über die Tiere der Vertebrata. Mollusken, Schnecke, Insekten, Reptilien u. Amphibien zum Zweck der Vervollständigung der Zusammenfassung der Zoologie.

Lernrichtungsgegenstände	Ober-Sekunda. Ordinariat: Junde.	Unter-Sekunda. Ordinariat: Junde.	Ober-Tertia. Ordinariat: Misp.
Arithm.			
Arithm.			
Geog.	<p>Stündlich 2 Stunden. Schriftlicher Übersetz: Skizzen, Geln aus Kärtchen, Konzeptionen, Umriss.</p>		
Latins.	<p>Stündlich 2 Stunden. S. u. W. Übersetzung aus Text- und Übersetzungsarbeiten verarbeiteter Stellen mit größter Sorgfalt in Hinsicht auf Genauigkeit der Ausführung, namentlich Übersetzung von Text, Übersetz- und Übersetzungsarbeiten in schriftlicher Ausführung, Schwierigen Übersetzungen, Übersetzungen aus Text mit geistigen, Schwierigen Übersetzungen, Satz- und Konzeptionen.</p>		<p>Stündlich 2 Stunden. S. u. W. Schwieriger Text u. Übersetzungen, Übersetzungen aus und von Ort in Übersetzung mit schwierigen Übersetzungen, Schwierigen Übersetzungen, Konzeptionen.</p>

Unter-Tertia. Ordinariat: Belanardien	Quarta. Ordinariat: Warbach.	Quinta. Ordinariat: Wallaich.	Sexta. Ordinariat: Kange.
<p>Über Parallelen, Seiten, Flächen und Volumenformen mit ihrer Anwendung.</p>		<p>Logen, Ne Ullig, Zehnk, Zehndelir.</p>	<p>Übung derselben nach 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.</p>
	<p>Stündlich 2 Stunden. S. u. W. Schriftliche u. mündl. Übersetzungen der 1-3. Klasse, sowie Übersetzung der deutschen und lateinischen Schrift aus der Übersicht der letzten in der Übersicht.</p>	<p>Stündlich 2 Stunden. S. u. W. Schriftliche u. mündl. Deutsch der 11. Klasse der 7. Klasse.</p>	<p>Stündlich 2 Stunden. S. u. W. Schriftliche u. mündl. Deutsch der 11. Klasse der 5. Klasse, sowie der 6. Klasse.</p>
<p>Ullig- und Zehndelir.</p>		<p>Stündlich 2 Stunden. S. u. W. Der 1/2, 1/3 und 1/4 Teil. Der Rest bei der 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/12, 1/13, 1/14, 1/15, 1/16, 1/17, 1/18, 1/19, 1/20, 1/21, 1/22, 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27, 1/28, 1/29, 1/30, 1/31, 1/32, 1/33, 1/34, 1/35, 1/36, 1/37, 1/38, 1/39, 1/40, 1/41, 1/42, 1/43, 1/44, 1/45, 1/46, 1/47, 1/48, 1/49, 1/50, 1/51, 1/52, 1/53, 1/54, 1/55, 1/56, 1/57, 1/58, 1/59, 1/60, 1/61, 1/62, 1/63, 1/64, 1/65, 1/66, 1/67, 1/68, 1/69, 1/70, 1/71, 1/72, 1/73, 1/74, 1/75, 1/76, 1/77, 1/78, 1/79, 1/80, 1/81, 1/82, 1/83, 1/84, 1/85, 1/86, 1/87, 1/88, 1/89, 1/90, 1/91, 1/92, 1/93, 1/94, 1/95, 1/96, 1/97, 1/98, 1/99, 1/100.</p>	<p>Stündlich 2 Stunden. S. u. W. Anteil der Noten und der Noten. Der 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/12, 1/13, 1/14, 1/15, 1/16, 1/17, 1/18, 1/19, 1/20, 1/21, 1/22, 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27, 1/28, 1/29, 1/30, 1/31, 1/32, 1/33, 1/34, 1/35, 1/36, 1/37, 1/38, 1/39, 1/40, 1/41, 1/42, 1/43, 1/44, 1/45, 1/46, 1/47, 1/48, 1/49, 1/50, 1/51, 1/52, 1/53, 1/54, 1/55, 1/56, 1/57, 1/58, 1/59, 1/60, 1/61, 1/62, 1/63, 1/64, 1/65, 1/66, 1/67, 1/68, 1/69, 1/70, 1/71, 1/72, 1/73, 1/74, 1/75, 1/76, 1/77, 1/78, 1/79, 1/80, 1/81, 1/82, 1/83, 1/84, 1/85, 1/86, 1/87, 1/88, 1/89, 1/90, 1/91, 1/92, 1/93, 1/94, 1/95, 1/96, 1/97, 1/98, 1/99, 1/100.</p>
<p>Stündlich 2 Stunden. S. u. W. Schwierige Übersetzungen, Übersetzungen aus und von Ort in Übersetzung mit schwierigen Übersetzungen, Schwierigen Übersetzungen, Konzeptionen.</p>	<p>Stündlich 2 Stunden. S. u. W. Übersetzung- und Übersetzungsarbeiten, Übersetzungen aus und von Ort, sowie in Übersetzung mit Schwierigen Übersetzungen, Übersetzungen aus Text mit geistigen, Schwierigen Übersetzungen, Satz- und Konzeptionen.</p>	<p>Stündlich 2 Stunden. S. u. W. Übersetzung- und Übersetzungsarbeiten, Übersetzungen aus und von Ort, sowie in Übersetzung mit Schwierigen Übersetzungen, Übersetzungen aus Text mit geistigen, Schwierigen Übersetzungen, Satz- und Konzeptionen.</p>	<p>Stündlich 2 Stunden. S. u. W. Übersetzung- und Übersetzungsarbeiten, Übersetzungen aus und von Ort, sowie in Übersetzung mit Schwierigen Übersetzungen, Übersetzungen aus Text mit geistigen, Schwierigen Übersetzungen, Satz- und Konzeptionen.</p>

Themaia für die deutschen Arbeiten.

Unter- u. Ober-Sekunda.

1. Potsdam im Winter und Sommer.
/ Das Erwachen des Frühlings.
2. Schuld und Sühne Achills und Agamemnons.
3. Paris und Menelaus (Klassenaufsatz).
4. Inhalt des Nibelungenliedes.
5. Ausflug nach Buckow i/Mark (Klassenaufsatz.)
6. Aller Anfang ist schwer.

7. Schillers Einteilung in „Wallenstein“.
8. a. Die vier Jahreszeiten.
b. Unterschied zwischen dem Frühling und Sommer.
c. Der Winter.
d. Der Herbst (Klassenaufsatz).
9. Synonyme: Steckenpferdreiter, Prinzipienreiter, ein Mann von Grundsätzen.
10. Inhalt der Trilogie „Wallenstein“ (Klassenaufsatz).

Schluß der Übersicht über die Penfen.

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht ist kein Schüler dispensiert worden.

Die katholischen Schüler der Anstalt hatten ihren Religionsunterricht beim Erzpriester Beyer; die jüdischen Schüler wurden vom Rabbiner Dr. Cohu in der Religion unterrichtet.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Turnen: Der gesante Übungsstoff baute sich in 7 Abteilungen systematisch auf und bildete einen zusammenhängenden Curfus. I. Abteilung: die kombinierten Klassen IIa, IIb und IIIa. II. Abteilung: IIIb. III. Abteilung: IV. IV. Abteilung: V. V. Abteilung: VI. VI. Abteilung: 1. Vorschulklasse. VII. Abteilung: 2. Vorschulklasse. Vom Turnunterricht dispensiert waren im Sommer von 251 Schülern 8, im Winter 9 von 246 Schülern.

Gefang: Der Chor zählte 58 Schüler; dispensiert waren wegen Unfähigkeit in Quarta 5 Schüler, in Unter-Tertia 6, in IIIa 9 und in IIa u. b 5, zusammen 25 Schüler.

II. Allgemeine Lehrverfassung der Vorschule bei der Realschule zu Potsdam.

A. Übersicht der Lehrverfassung nach Gegenständen und wöchentlicher Stundenzahl.

Gegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl.			Summa.			
	1. Klasse.	2. Klasse.	3. Klasse.				
Religion	3	3	3	9			
Deutsch a. Lesen	10	8	8	6			
b. Orthographie u. Diktat					4	2	1
c. Grammatik					3	2	1
Anschauung	1	1	1	3			
Rechnen	4	4	6	14			
Schreiben	2	2	—	4			
Gefang	1	1	—	2			
Turnen	1	1	—	2			
Summa	22	20	18				

C. Lehrpensia der Vorschule der Realschule zu Potsdam im Schuljahr 1890|91.

Unterrichts- Gegenstände.	1. Klasse. Ordinarius: Maack.	2. Klasse. Ordinarius: Budig.	3. Klasse. Ordinarius: Budig.
Religion.	<p style="text-align: center;">Wöchentlich 3 Stunden.</p> <p>S. a. Biblische Geschichte: Wiederholung der in Klasse III und II behandelten Erzählungen; dazu Sündflut, Turmbau zu Babel, Geschichte Josephs (ausgeführt), Geschichte Moses (ausgeführt), Josua, Simson, Est u. Samuel, Saul, David, Salomo.</p> <p>b. Sprüche im Anschluß an die biblische Geschichte von D. Schulz.</p> <p>c. Katechismus: Das 1. Hauptstück; die 5 ersten Gebote mit Erklärung; das Vater unser.</p> <p>d. Kirchenlieder: 1. Liebster Jesu; 2. Nun danket alle Gott; 3. Wer nur den lieben Gott.</p> <p>W. Bibl. Gesch. N. T.: 1. Geburt Johannes u. Jesu, 2. Weisen, 3. Flucht, 4. 12-jähriger Jesus, 5. Taufe Jesu, 6. Hochzeit zu Kana, 7. Petri Fischzug, 8. Heilung des Sichtrüchigen, 9. Speisung der Fünftausend, 10. Sturm auf dem Meere, 11. Hauptmann zu Kapernaum, 12. 10 Aussätzige, 13. Jüngling zu Nain, 14. Segnung, 15. Samariter, 16. Jairus' Tochter, 17. Einzug, 18. Das letzte Passah, 19. Jesus in Gethsemane, 20. Gefangennahme, 21. Verurteilung, 22. Kreuzigung, 23. Auferstehung, 24. Emmaus, 25. Thomas, 26. Himmelfahrt.</p> <p>Kirchenlieder: Liebster Jesu; Nun danket alle Gott; Wer nur den lieben Gott; Ein' feste Burg; Vom Himmel hoch (13, 15, 16); Nun laßt uns gehn (1, 2, 6, 7, 11); Mein erst Gefühl (1—8); Wach auf mein Herz. Sprüche im Anschluß an die bibl. Geschichte. Gebete: Mein erst Gefühl; All' was mein Thun; Aus meines Herzens Grunde; Komm Herr Jesu; Aller Augen; Danket dem Herrn; Unsern Ausgang; Laß mich diese Nacht. Katechismus: 1. — 10. Gebot (1. — 5. mit Erklärung).</p>	<p style="text-align: center;">Wöchentlich 3 Stunden.</p> <p>S. a. Biblische Geschichte: Schöpfung, Paradies, Adam u. Eva, Sündenfall, Abrahams Berufung, Lot, Isaaks Opferung, Isaaks Heirat, Jakob und Esau, Jakobs Flucht und Dienst bei Laban, Joseph, Jakob zieht nach Egypten, Moses, Israels Auszug, Moses Tod, Samuel, Saul.</p> <p>b. Im Anschlusse an die Geschichten Sprüche und Gebete.</p> <p>c. Kirchenlieder: Mein erst Gefühl sei Preis und Dank V. 1—7; Wach auf mein Herz u. singe V. 1, 2, 7, 9.</p> <p>d. Einige Gebete und Gebote ohne Erklärung.</p> <p>W. a. Bibl. Geschichte N. T.: Johannes der Täufer, Christi Geburt, die Weisen aus dem Morgenlande und die Flucht nach Egypten, der 12-jährige Jesus, Jesu Taufe, Hochzeit zu Kana, Petri Fischzug, Stillung des Sturmes, Jüngling zu Nain, Jesus der Kinderfreund, Hauptmann zu Kapernaum, barmherzige Samariter. Einzug in Jerusalem; das letzte Passahfest, Gethsemane, Kreuzigung, Auferstehung, Jünger zu Emmaus, Himmelfahrt.</p> <p>b. Katechismus: Gebote u. Schluß ohne Erklärung.</p> <p>c. Kirchenlieder: Vom Himmel hoch, da komm ich her V. 1, 6; Nun laßt uns gehn und treten V. 1, 2, 6 bis Ende; Liebster Jesu, wir sind hier V. 1—3. Außerdem einige Gebete und Sprüche.</p>	<p style="text-align: center;">Wöchentlich 3 Stunden.</p> <p>S. a. Biblische Geschichte: Schöpfung, Adam u. Eva, Sündenfall, Abrahams Berufung, Isaaks Opferung, Esau und Jakob, Joseph, Moses.</p> <p>b. Im Anschlusse an die Geschichten: Sprüche u. Text der Gebote.</p> <p>c. Kirchenlieder: Mein erst Gefühl sei Preis und Dank, V. 1, 6—7. Wach auf mein Herz und singe, V. 1 und 2.</p> <p>d. Einige kleine Gebete.</p> <p>W. a. Bibl. Geschichte: Geburt Jesu, Weisen aus dem Morgenlande, Flucht nach Egypten, 12-jährige Jesus, Hochzeit zu Kana, Jesus der Kinderfreund, Jüngling zu Nain, Kreuzigung, Auferstehung, Himmelfahrt.</p> <p>b. Katechismus: Text der Gebote 5—10.</p> <p>c. Kirchenlieder: Vom Himmel hoch, da komm ich her V. 1—3; Nun laßt uns gehn und treten V. 1, 2, 11. Außerdem einige Sprüche und Gebete.</p>

Unterrichts- Gegenstände.	1. Klasse. Ordinarius: Maack.	2. Klasse. Ordinarius: Budig.	3. Klasse. Ordinarius: Budig.
Deutsch.	<p>Wöchentlich 10 Stunden.</p> <p>S. a. Lesen 4 Std.: Kurforisches Lesen. Besprechen von Lesestücken. Erlernen von Gedichten nach Paulsiel für Septima.</p> <p>b. Orthographie 3 Std.: Die Dehnung. Wöchentlich Diktat.</p> <p>c. Grammatik 3 Std.: Starke, schwache und gemischte Deklination des Substantivs mit Artikel und Adjektiv. Das persönliche Pronomen und Deklination desselben. Konjugation des Verbs mit Aktiv und Passiv, Indikativ und Konjunktiv. Infinitiv und Imperativ. Komparation der Adjektive. Von der Satzlehre: Subjekt, Prädikat, Objekt.</p> <p>W. a. Lesen 4 Std.: Kurforisches Lesen im Paulsiel, deutsches Lesebuch für Septima. Besprechung von Lesestücken und Erlernen von Gedichten.</p> <p>b. Orthographie 2 Std.: Die Dehnung.</p> <p>c. Grammatik 3 Std.:</p> <p>A. Wortlehre: 1. Dingwort: Wesen, Geschlecht, Deklination, Bildung des Plurals, Einteilung; 2. Eigenschaftswort: Wesen, Stellung, Deklination des attributiven Adjektivs, Steigerung; 3. Zeitwort: sechs Zeitformen, Konjugationen in Aktiv und Passiv, Indikativ und Konjunktiv, Infinitiv, Partizipium u. Imperativ; 4. Zahlwort; 5. Persönliches Fürwort, Deklination; 6. Präpositionen.</p> <p>B. Satzlehre: Subjekt, Prädikat und Objekt.</p>	<p>Wöchentlich 8 Stunden.</p> <p>S. a. Lesen 4 Std.: Kurforisches Lesen im Lesebuch von Paulsiel (Erste Abteil. für Oktava). Besprechung einiger Lesestücke. Erklärung einiger Gedichte.</p> <p>b. Orthographie 2 Std.: Wörter mit mehrfachem Anlaut und Auslaut. Jede Woche ein Diktat.</p> <p>c. Grammatik 2 Std.: Unterscheidung des Artikels. Das Hauptwort und seine Deklination. Das Eigenschaftswort. Die Komparation.</p> <p>W. a. Lesen 4 Std.: Kurforisches Lesen im Lesebuch von Paulsiel (Erste Abteil. für Oktava). Besprechung einiger Lesestücke. Erlernen einiger Gedichte.</p> <p>b. Orthographie 2 Std.: Verdoppelung der Konsonanten. Dehnung durch aa, oo, ee.</p> <p>c. Grammatik 2 Std.: Das Zahlwort, das persönliche Fürwort, das Zeitwort und seine Verwandlungen nach den drei Hauptzeiten.</p>	<p>Wöchentlich 8 Stunden.</p> <p>S. I. Abteilung.</p> <p>a. Lesen 6 Std.: Fortgesetzte Übung im Lesen der Druckschrift und Abschreiben der Lesestücke mit den Buchstaben nach den Formen in der Fibel von Wichmann. Einübung der lateinischen Druckschrift und Lesen derselben.</p> <p>b. Orthographie 1 Std.: Diktate aus Wörtern und kleinen Sätzen bestehend (Hest), außerdem täglich eine Seite auf der Tafel, wöchentlich eine Seite ins Hest.</p> <p>c. Grammatik 1 Std.: Dingwort und Artikel. Einzahl und Mehrzahl. Bildung kleiner Sätze mit Eigenschafts- und Thätigkeitswörtern. (Frage. Wie ist das Ding? Was thut das Ding?)</p> <p>II. Abteilung.</p> <p>a. Lesen: Lernen und Lesen der Schreib- und Druckschrift.</p> <p>b. Orthographie; Aufschreiben der vorgelesenen Wörter nach Diktat (Tafel). Abschreiben auf der Tafel.</p> <p>W. I. Abteilung.</p> <p>a. Lesen 6 Std.: Fortgesetzte Übung im Lesen in der Fibel von Wichmann und Abschreiben der Lesestücke. Einübung der lateinischen Druckschrift. Lesen derselben.</p> <p>II. Abteilung.</p> <p>a. Lernen und Lesen der Schreib- und Druckschrift.</p> <p>b. Orthographie 1 Std.: Diktieren von Wörtern und kleinen Sätzen (Tafel). Abschreiben. Grammatik 1 Std.: Dingwort und Artikel. Einzahl und Mehrzahl. Bildung kleiner Sätze durch Fragen: Wie ist das Ding? u.</p>
Rechnen.	<p>Wöchentlich 4 Stunden.</p> <p>S. u. W. Wiederholung des Penjums der 2. Vorschulklasse. Multiplikation und Division mit größeren Zahlen. Das Einmaleins mit der 12, 15, 20, 24 u. 25. Münzen, Maße und Gewichte. Resolvieren, Reduzieren, Addition, Subtraktion, Multiplikation mit benannten Zahlen nach Koch, Hest 6.</p>	<p>Wöchentlich 4 Stunden.</p> <p>S. Mündlich: Addition, Subtraktion u. Multiplikation im Zahlenkreise von 100—1000. Schriftlich: Addition und Subtraktion im unbegrenzten Zahlenkreise. Das Einmaleins mit der 2—10. Multiplikation mit ein- und mehrstelligem Multiplikator.</p> <p>W. Schriftlich: Multiplikation und Division mit mehrstelligem Multipl.</p>	<p>Wöchentlich 6 Stunden.</p> <p>S. I. Abteilung: Addition und Subtraktion im Zahlenkreise von 20—100. Multiplikation und Division im Zahlenkreise von 1—20.</p> <p>II. Abteilung: Bildung der Zahlen 1—10; Addition und Subtraktion. Bildung der Zahlen 10—20; Addition und Subtraktion.</p> <p>W. I. Abteilung: Addition und Sub-</p>

Unterrichts- Gegenstände.	1. Klasse. Ordinarius: Maack.	2. Klasse. Ordinarius: Bndig.	3. Klasse. Ordinarius: Bndig.
Rechnen.		faktor resp. Divisor. Wiederholung: Addition und Subtraktion im unbegrenzten Zahlkreis. Das Einmal-eins mit der 12 u. 15. Mündlich: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division im Zahlkreis von 100—1000.	traktion im Zahlkreis von 20—100; Multiplikation und Division im Zahlkreis von 1—20. II. Abteilung: Zahlkreis 1—20. Bildung der Zahlen einer Addition und Subtraktion.
Schreiben.	Wöchentlich 2 Stunden. S. Deutsche und lateinische Schrift an Wörtern und Sätzen nach der Vorschrift des Lehrers an der Tafel und im Takt. Wöchentlich 2 Seiten häusliche Arbeit. W. Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift an Wörtern und Sätzen nach der Vorschrift des Lehrers an der Tafel und im Takt.	Wöchentlich 2 Stunden. S. Übungen in der deutschen Handschrift an Wörtern und Sätzen nach der Vorschrift des Lehrers an der Tafel, meist im Takt. Einübung der kleinen lateinischen Buchstaben. Wöchentlich zwei Seiten häusliche Arbeit. W. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift an Wörtern nach der Vorschrift des Lehrers an der Tafel, meist im Takt.	Kombiniert mit dem Unterricht im Lesen. S. Einübung der deutschen Schrift nach der Vorschrift des Lehrers. I. Abteilung auf Papier. II. Abteilung auf der Tafel. W. Einübung der deutschen Schrift nach der Vorschrift des Lehrers.
Anschauung.	Wöchentlich 1 Stunde. S. Anschauungs- und Sprechübungen an Gegenständen aus dem Mineral-, Pflanzen- und Tierreich. W. Sonne, Mond und Sterne, Tages- und Jahreszeiten, Horizont, Himmelsgegenstände, Bohnort, Meer, Land, Hoch- und Tiefland, Ebene, Anhöhe, Berg, Thal, Gebirge, Sattel, Paß, Schlucht etc., im allgemeinen also die geographischen Grundbegriffe.	Wöchentlich 1 Stunde. S. Anschauungs- und Sprechübungen an Gruppenbildern von Strübing. (Haus, Hof, Garten, Sommer). 5 Gedichte werden memoriert. W. Anschauungs- und Sprechübungen an Gruppenbildern von Strübing. (Wald, Verkehr, Jahrmarkt).	Wöchentlich 1 Stunde. S. Das Schulzimmer, Veilchen, Butterblume, Apfelbaum, Stachelbeerstrauch, Kuh, Schaf, Pferd, Hund, Kasse, Huhn, Gans. Memorieren von Gedichten. W. Das Schulzimmer, der menschliche Körper, Haus, Stall, Schweine, Lonne, Wagen, Schlitten, Schnee und Schneemann, Ofen, Sperling, Kirche. Memorieren von Gedichten.
Gesang.	Wöchentlich 1 Stunde. S. u. W. Dreiklang, Durleiter, Choräle und Volkslieder.	Wöchentlich 1 Stunde. S. u. W. Dreiklang u. Tonleiter, Choräle und Volkslieder.	
Turnen.	Wöchentlich 1 Stunde. S. u. W. Einfache Frei- und Ordnungsübungen, elementare Gerätübungen und Spiele.	Wöchentlich 1 Stunde. S. u. W. Einfache Frei- u. Ordnungsübungen, elementare Gerätübungen und Spiele.	

III. Mitteilungen und Verfügungen

a. des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

- Vom 14. April 1890.** Der für das Schuljahr 1890/91 eingereichte Lehrplan wird genehmigt, desgl. die Beschäftigung des Schulamts-Kandidaten Dr. Knappe für das Sommer-Semester 1890.
- Vom 19. April 1890.** Dasselbe übersendet eine Anweisung zur Ausführung der Laufübungen im Turnunterrichte zur Kenntnisnahme und Nachachtung für die Turnlehrer der Anstalt.
- Vom 28. April 1890.** Es wird binnen 8 Tagen Bericht über die im Betriebe des Turnunterrichts seit Ende 1882 vorgekommenen Änderungen verlangt, unter Benützung eines beigelegten Fragebogens.
- Vom 28. April 1890.** Es wird auf die Schrift des Direktors Citner in Görlitz „die Jugendspiele“ aufmerksam gemacht und die Pflege der Spiele allen Schülern der Anstalt dringend empfohlen.
- Vom 18. Juni 1890.** Es soll das Zeichnen an der Wandtafel seitens des unterrichtenden Lehrers maßvoll gepflegt werden. Die vorgesetzte Behörde verlangt über diesen Gegenstand ausführlichen Bericht, für die Realschulen jedoch erst in dem Verwaltungsberichte vom Jahre 1894.
- Vom 13. September 1890.** Dasselbe ermächtigt die Direktoren der höheren Schulen, diejenigen Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften, welche den Kongreß von Fachgenossen, welcher in Vena vom 26. bis 28. September tagt, besuchen wollen, für gedachten Termin zu beurlauben.
- Vom 20. September 1890.** Schüler, welche wegen Herausforderung zum Zweikampf oder wegen Beteiligung an demselben von einer höheren Lehranstalt verwiesen werden mußten, sollen ohne besondere Erlaubnis des Prov.-Schul-Kollegiums in eine andere höhere Schule nicht aufgenommen werden.
- Vom 29. September 1890.** Es soll der Unterricht am 1. Dezember 1890, dem Tage der allgemeinen Volkszählung im deutschen Reiche ausfallen. Das Provinzial-Schul-Kollegium erwartet, daß die Lehrer sich als Zähler u. a. am Zählgeschäfte gern beteiligen werden.
- Vom 15. Oktober 1890.** Zum 90. Geburtstag des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke wird eine Schulfeier, unter Ausfall des Unterrichts, für den 25. Oktober angeordnet.
- Vom 18. Oktober 1890.** Lehrer- und Stundentabelle für das Winter-Semester 1890/91 werden genehmigt.
- Vom November 1890.** Es soll am 2. Dezember eine Schulfeier zum Andenken an den vor 250 Jahren geschehenen Regierungsantritt des Großen Kurfürsten stattfinden. Sie soll in derselben Weise veranstaltet werden, wie dies an den Gedenktagen für Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. geschieht.
- Vom 2. Januar 1891.** Die Ferien werden für das Jahr 1891, wie folgt, festgesetzt: 1. Osterferien: Vom Mittwoch, den 25. März bis Dienstag, den 7. April incl.; 2. Pfingstferien: Vom Sonnabend, den 16. Mai bis Mittwoch, den 20. Mai incl.; 3. Sommerferien: Vom Sonntag, den 5. Juli bis Sonntag, den 2. August incl.; 4. Michaelisferien: Vom Sonntag, den 27. September bis Sonntag, den 11. Oktober incl.; 5. Weihnachtsferien: Vom Sonntag, den 20. Dezember bis Sonntag, den 3. Januar 1892 incl. —
- Vom 5. Januar 1891.** Dasselbe giebt Verhaltensmaßregeln inbetreff der Umstimmung von Schul-Orgeln und Schul-Klavieren, welche durch die Einführung der neuen Normal-Stimmgabel notwendig geworden.
- Vom 20. Januar 1891.** Die vorgesetzte Behörde verlangt unter Bezug auf die Verfügung vom 13. April 1887 Bericht über die Beteiligung der Zeichenlehrer an den Schul-Konferenzen, die Bedeutung des Zeichenunterrichts bei den Verfehlungen der Schüler, über Dispensation von diesem Unterricht u. a.; derselbe soll dem Ostern 1891 zu erstattenden Verwaltungsberichte eingefügt werden.
- Vom 21. Januar 1891.** Mit Rücksicht auf den frühen Oster-Termin d. J. und die für den Schluß des Schuljahres durch die Verfehlungsprüfungen erheblich gesteigerten Geschäfte werden die Direktoren ermächtigt, von einer öffentlichen Prüfung in diesem Jahre Abstand zu nehmen.

Vom 6. Februar 1891. Das Ausscheiden des Schulamts-Kandidaten Dr. Knappe Ende Januar er. erscheint durch die Umstände gerechtfertigt, und wird die Übernahme des Unterrichts des Dr. Knappe durch den Lehrer Gallasch für die Monate Februar und März genehmigt.

Vom 10. Februar 1891. Der Direktor wird angewiesen, in tabellarischer Form schleunigst einzureichen: 1. eine Tabelle der zur Zeit an der Anstalt mit und ohne Remuneration beschäftigten Schulamts-Kandidaten und 2. davon gesondert, eine Übersicht der seit Ostern 1888 definitiv angestellten Lehrer. Erwünscht ist eine Äußerung über das bisher beobachtete Verfahren hinsichtlich der remunerirten Beschäftigung der Kandidaten.

b. des Magistrats.

Vom 6. September 1890. Derselbe ladet zur Teilnahme an einer Konferenz ein, welche eine Revision der „allgemeinen Bestimmungen vom 17. November 1886 über die Einrichtung und Ausstattung der Schul-Schreibhefte“ vornehmen soll.

Vom 8. Oktober 1890. Die Schul-Deputation übersendet 20 Druckexemplare der durch die Konferenz vom 15. September 1890 abgeänderten und von der städtischen Schul-Deputation genehmigten Bestimmungen über die Einrichtung und Ausstattung der in den Schulen Potsdams zu gebrauchenden Schreib- u. Zeichenhefte.

Vom 22. Oktober 1890. Derselbe giebt den Leitern der städtischen Schulen Instruktionen über die Art und Weise der Abführung der Schüler-Antrittsgelder an die Stadt-Hauptkasse.

IV. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr der lateinlosen Realschule Ostern 1890 | 91 war insofern ein bevorzugtes, als wir wieder einmal eine Ober-Sekunda hatten, was von Ostern 1888 bis Ostern 1890 nicht der Fall gewesen war. Da die bei unserer Anstalt fest angestellten Lehrkräfte für den vermehrten Unterricht nicht vollständig ausreichten, so bedurfte es der Gewinnung eines Hilfslehrers für den Unterricht im Turnen, weil der Turnlehrer der Anstalt, Herr Kollege Lange, wegen eines Halsleidens nicht im Stande war, den ganzen Turnunterricht an der Realschule zu übernehmen. Der Gemeindefullehrer Herr Kirbis, welcher als tüchtiger Turnlehrer bekannt ist, wurde mit 4 Stb. Turnunterricht in Sexta und Quinta mit Genehmigung des Prov.-Schul-Kollegiums betraut. Diese Vertretung dürfte in dem neuen Schuljahr 1891/92, in welchem wiederum eine Ober-Sekunda vorhanden sein wird, voraussichtlich nicht nötig sein, weil der Gesundheitszustand des Kollegen Lange sich wesentlich gebessert hat. Im Anschluß an diese Mitteilung über die Ober-Sekunda möchte ich sofort hervorheben, daß bei der am 25. Februar er. unter Leitung des Königl. Kommissars, Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Klix, stattgehabten mündlichen Abiturienten-Prüfung den beiden Ober-Sekundanern Ernst Friedrich und Arthur Sperling aus Potsdam das Zeugnis der Reife (für die Prima einer Ober-Realschule) zuerteilt werden konnte.

Die lateinlosen höheren Schulen (höhere Bürgerschule, Realschule und Ober-Realschule) werden so lange einen schlimmen Stand haben, als man ihnen ausgedehntere Berechtigungen vorenthält. Möge eine höhere Schule so gut und zweckmäßig organisiert sein, als überhaupt denkbar und möglich, so wird ihre Frequenz dennoch, namentlich in den Oberklassen, so lange zu wünschen übrig lassen, als man ihren Abiturienten die für das Gedeihen und gesunde Leben der Schule notwendigen Berechtigungen nicht zuerkennt. Die vielbesprochene große Schul-Kommission, welche unter der unmittelbarsten Protektion Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. und unter der Leitung Sr. Exzellenz des Herrn Kultusministers v. Goßler im Dezember v. J. in Berlin getagt, hat den lateinlosen Schulen unzweifelhaft das freundlichste Entgegenkommen gezeigt; die Ober-Realschulen

sollen wieder zu Ehren und Ansehen kommen, die lateinlosen höheren Bürgerschulen sind als äußerst zweckmäßig organisierte höhere Schulen, man möchte sagen einstimmig, anerkannt worden. Hoffen wir daher das Beste von den Resultaten der oben angedeuteten Konferenzen; Staatsbehörden und städtische Verwaltungen sind alle gleich erwartungsvoll und sehen dem Abschluß der Verhandlungen mit Ungebuld entgegen. Auch das zukünftige Schicksal unserer hiesigen lateinlosen Realschule hängt von den neuen Bestimmungen und Gesetzen über das höhere Schulwesen in Preußen ab. — Es ist aber jede Diskussion über die zukünftige Gestalt unseres höheren Schulwesens in Potsdam bedeutungslos, wenn sie nicht im Anschluß an das fertig vorliegende neue Schulgesetz geschieht.

Der Gesundheitszustand bei Lehrern und Schülern war im allgemeinen befriedigend. Längere Beurteilungen krankheitshalber haben nicht stattgefunden, ebensowenig längere Unterbrechungen des Unterrichts infolge von epidemischen Krankheiten bei den Schülern; ein Verlust durch den Tod ist nicht zu beklagen.

Auch sind wesentliche Veränderungen im Bestande des Lehrer-Kollegiums nicht zu verzeichnen. Nach mehrjähriger Thätigkeit als unbesoldeter Hilfslehrer hat der Schulamts-Kandidat Herr Kollege P. Koloff unsere Anstalt und Potsdam Ostern 1890 verlassen, weil er eine ordentliche Stelle als Lehrer an der höheren Töchterchule in Krefeld erhalten hatte. Dem freundlichen Kollegen und tüchtigen, gewissenhaften Lehrer bewahren wir gern ein freundliches Andenken. Auch der Schulamts-Kandidat Kollege Herr Dr. Emil Knape aus Potsdam hat nach längerer freiwilliger Thätigkeit Ende Januar er. unsere Realschule verlassen, um am hiesigen Gymnasium in Vertretung erkrankter Lehrer Unterricht zu erteilen. Bei uns unterrichtete er vornehmlich in der Mathematik, Naturgeschichte und im Turnen und sind die Resultate seines Unterrichts als gut und nachhaltig zu bezeichnen; auch bei ihm ist das Verhältnis zum Lehrer-Kollegium stets das beste gewesen. — Mit Genehmigung der vorgesetzten Behörden hat Herr Kollege Gallasch den Unterricht des Dr. Knape in der Naturgeschichte in Unter-Sekunda seit dem 1. Februar er. übernommen.

Es freut mich, an dieser Stelle mitteilen zu können, daß unserem Kollegen, dem Neu-Philologen Alfred Risop die Auszeichnung zuteil geworden ist, für seine Arbeit „Studien zur Geschichte der französischen Konjugation auf — ir“ von der Berliner Universität im Oktober v. J. zum Doctor phil. promoviert worden zu sein.

Der Geburtstag Sr. Majestät Kaiser und König Wilhelms II. wurde am 27. Januar in gewohnter Weise gefeiert; Chorgesänge, unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Organisten M. Gebhardt, wechselten mit Deklamationen. Die Festrede, aus dem Leben Kaiser Wilhelms II., hielt Herr Kollege K. Schneck; dieselbe schloß mit einem kräftigen Hoch auf den Kaiser und dem Gesange: „Heil dir im Siegerkranz.“

Die Erinnerungstage an unsere großen Toten, weiland Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich III., wurden mit feierlichen Ansprachen der Herrn Klassenordinarien, jeder in seiner Klasse, festlich begangen; desgl. am 2. Dezember die Erinnerungsfeier an den vor 250 Jahren geschehenen Regierungsantritt des großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm. Die auf Befehl Sr. Majestät für den General-Feldmarschall Grafen von Moltke angeordnete Feier des 90. Geburtstages des großen Strategen fand am 25. Oktober mit Gesang, Deklamation und Rede statt; letztere hielt Herr Kollege Oberlehrer Dr. Funcke.

Die Sedanfeier fand am 2. September v. J. in der Weise statt, daß Deklamationen der Schüler mit dem Vortrage patriotischer Gesänge wechselten. Die Festansprache des Kollegen Gallasch gab eine lebendige und anschauliche Schilderung der Kämpfe um Mars la Tour und Vionville. An die Schulfeier schlossen sich Spaziergänge der Schüler mit ihren Lehrern.

V. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1890/91.

	Realschule.								Vorschule.			
	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890	—	12	14	25	41	44	52	188	35	38	25	98
2. Abgang bis zum Schluß d. Schuljahres 1889/90 (1. Februar -- ultimo März 1890) . . .	—	7	7	9	8	5	7	43	6	1	1	8
3a. Zugang durch Verfertigung zu Ostern 1890	2	7	13	22	27	28	18	117	24	9	—	33
3b. Desgl. durch Aufnahme zu Ostern 1890 . .	1	—	—	4	1	7	8	21	3	6	13	22
4. Frequenz am Anfange d. Schuljahres 1890/91	3	9	13	29	39	47	43	183	38	28	28	94
5. Zugang im Sommersemester 1890	—	—	1	—	1	—	1	3	—	1	2	3
6. Abgang im Sommersemester 1890	1	2	—	9	3	3	2	20	3	4	1	8
7a. Zugang durch Verfertigung zu Michaelis 1890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	16
7b. Desgl. durch Aufnahme zu Michaelis 1890	—	—	—	2	1	—	—	3	3	2	3	8
8. Frequenz am Anfange des Wintersem. 1890/91	2	7	14	22	38	44	42	169	38	43	16	97
9. Zugang im Wintersemester 1890/91 . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester 1890/91 (bis zum 31. Januar 1891)	—	—	1	1	2	—	2	6	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1891	2	7	13	21	36	44	42	165	38	42	16	96
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891 .	16,3	16,6	16,0	14,8	13,9	13,1	11,6		10,2	8,4	7,2	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler für 1890/91.

	Realschule.							Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Auswärt.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersem. 1890	172	5	—	6	146	34	3	90	3	—	1	78	16	—
2. " " " Wintersem. 1890/91	159	5	—	5	131	35	3	93	2	—	2	80	17	—
3. " 1. Februar 1891	155	5	—	5	130	32	3	92	2	—	2	77	19	—

Mit der Verfertigung nach Ober-Sekunda haben das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhalten:

- a. Zu Ostern 1890: 1. Otto Kluge, 2. Paul Schulz, 3. Willi Schakmann, 4. Arthur Sperling, 5. Paul Zahn, 6. Ernst Friedrich, 7. Hermann Meyer, 8. Ernst Bische, 9. Alfred Grothe.
 b. Zu Michaelis 1890: 1. Gustav Dortschy, 2. Julius Spillner.

Von diesen elf Ober-Sekundanern gingen sieben sofort ins praktische Leben über und widmeten sich dem Bauhandwerk, der Post, dem Kaufmanns- und Banquiersgeschäft, der Marine, dem Schlosserhandwerk und der Landwirtschaft. Arthur Sperling und Ernst Friedrich dagegen blieben noch ein Jahr in IIa, um ihr Abiturienten-Examen für Prima einer Ober-Realschule zu machen. Wir haben in der Chronik bereits über ihr Bestehen des Examens berichtet. E. Friedrich will zur Elektrotechnik übergehen; Arth. Sperling hat sich das Eisenbahn-Sekretariat zu seinem Berufe erwählt.

VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrer-Bibliothek. (Bibliothekar: Lehrer Dr. Marbach.)

Für die Lehrer-Bibliothek wurden erworben: Durch Ankauf: Stanley, im dunkelsten Afrika, 2 Bde. --
 Bücher, Geschichte der technischen Künste, Tef. 13—25. -- Detmer, Pflanzenphysiologisches Praktikum. --

Holzmüller, Schulreform. — Rosenberger, Geschichte der Physik, (Schluß) — Nohl, Pädagogik, Bd. IV. — Zetsche, Betrieb und Schaltungen der elektrischer Telegraphen, Heft I. — Rudolph, Diesterweg. — Frick, Physikalische Technik, VI. Aufl. Bd. I. — Brehm, Vom Nordpol zum Äquator. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, (Fortsetzung.) — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. (Fortsetzung und Ergänzungsheft 1889. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen, (Fortsetzung.) Monatschrift für das Turnwesen, (Fortsetzung.) — Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens, 1890. Zeitschrift für den deutschen Unterricht, 1890. — Krieg, die elektrischen Motoren. — Pole, Wilhelm Siemens. — Tecklenburg, Tiefbohrkunde, IV Bd. — Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen, Bd. IV. — Graesel, Bibliothekslehre. — Jephson-Stanley, Emin Pascha. — Bulle, Geschichte der neuesten Zeit, 4 Bd. — Karmarsch-Heeren, technologisches Wörterbuch, (Fortsetzung.) — Glütsfeldt, Erziehung der deutschen Jugend. —

2. Die Schüler-Bibliothek. (Bibliothekar: Lehrer Gallasch.)

Durch Ankauf wurden erworben: Paulus, Herodias. Judas der Galiläer. Maria. — Gerstäcker, Georg, der kleine Goldgräber. Welt im Kleinen. — Frank, Kaiser Friedrich und sein Schützling. — Büttner, Reisen im Kongolande. — Jacobs, Alwin und Theodor. — Wunschmann, Joachim Nettelbeck. Kommandant von Spandau. — Hoffmann, Treue Kindesliebe. Ein Mann, ein Wort. Ehre Vater und Mutter. An Gottes Segen zc. Die Sonne bringt es an den Tag. Schein trägt. Beharrlichkeit führt zum Ziel. Jeder ist seines Glückes Schmied. Mylord Cat. Captal. — Bonnet, Chinesenflotte. Der Sohn des Millionärs. Adlerhorst. — Schupp, James Garfield. Theobald. — Horn, Orkan auf Cuba. — Blum, Der Überläufer. — Polack, Meines Vaters Märchen. Meiner Mutter Märchen. — Pichler, Retter in der Not. In Steppen und auf Schneefeldern. — Dielitz, Zonenbilder. Reisebilder. Land- und Seebilder. — Müller, Cook der Weltumsegler. — Elm, Wislmanns Reisen. — Leistner, Der letzte Hünpling. — Kretschmar, Die Kinder des Waldes. — Dittmar, Schulstaub und Sonnenschein. — Müller, Löwenhans. — Pichler, Hermann und Thunelba. Konradin von Schwaben. Unter dem großen Kurfürsten. Ansiedler im Schwarzwalde. Gerichtstag zu Cannstatt. Rotmantel. — Heyer, Philipp von Schwaben. Kaiser Friedrich II. Die letzten Hohenstaufen. Landmeister Hermann Balk. — Titelius, Treue Herzen. — Paulus, Brand von Rom. — Wuttke, Ein Mann, ein Wort. — Nöldechen, Peter Hele. Seydel, Der Ungerechten Treiben zc. — Blanck, Anno dazumal. — Rodd, Friedrich III. — Volz, Unsere Kolonien. — Körner, Pizarro. — Schmidt, Chr. v., Eustachius. — Brunold, Friedrich III. — Spyri, Keines zu klein. — Nieritz, Clarus und Marie. Bettelvetter. Des Königs Leibwache. Ein furchtbares Himmelfahrtsfest. Der Goldfisch. Die Heideschule. Der Johannistopf. Die Geschwister. Kuhhirte von Eggersheim. Stall, Storchnest zc. Der steinerne Musikant. Das vierte Gebot. Störsteffen. Treue bis in den Tod. — Höcker, Unter dem Joche der Cäsaren. Die Ansiedler in Canada. Der Schiffsjunge des großen Kurfürsten. Erfindung der Buchdruckerkunst. Wenns nötig ist, hilft Gott. Unter fremdem Joch. Ein deutscher Apostel. Wuotans Ende. — Pederzani-Weber, Kynstuddt.

3. Die Naturalien-Sammlung wurde vermehrt:

- a. durch Ankauf um: 1 Castor fiber, 1 Mus musc., 1 Somateria moll., 1 Botaurus stell., 1 Turdus pil., 1 Picus viridis, 1 Crex prat, 1 Sterna hir., 1 Parus caud. und pal., 1 Hirundo rip., 1 Fringilla chloris, 1 Hypolais vulg., 1 Phylloscopus sibil., 1 Chamaeleo vulg., 1 Cottus scorpio, 1 Acerina vulg., 1 Petromyzon fluv., 1 Raja clav., 1 Bufo cin., 1 Skelett von Coluber natrix, eine Anzahl Schmetterlinge, 2 Insektenkasten, 2 Mappen für Abbildungen; ferner 1 Rana esculenta, Metamorphose in Weingeist, 1 Cetonia aurata desgl., 1 Doryphora decemlineata desgl.;
- b. durch Geschenke um: 1 Proteus ang., 1 Falco tinn., 1 Turdus merula masc., 1 Metamorphose von Formica hecul., 1 Schildpattplatte von Chelone imbric., 1 Schwanzkapper von Crotalus, einige Meeresconchylien und Insekten. — An diesen Geschenken beteiligten sich sowohl jetzige sowie frühere Schüler der Anstalt; ihnen sei dafür Dank ausgesprochen.

4. Für das naturwissenschaftliche Kabinet wurden angeschafft: 1 Metallspiralen-Hygrometer, 1 Normal-Stimmgabel ($a = 870$ Schwingungen), 1 Vergrößerungsglas für Photographien mit schwarzpolirtem Holzrahmen und Gestell, 1 Metronom, 6 Stück Arenkreuze für die Krystallographie, 4 Leidener Flaschen, 2 à 31 cm und 2 à 21 cm Höhe. Außerdem wurden diverse Reparaturen an den vorhandenen Apparaten vorgenommen.

VII. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Anstalt besitzt eine kleine Bibliothek von Schulbüchern zur Benutzung durch fleißige und bedürftige Schüler während der Dauer ihres Schulbesuches; Verwalter ist der Direktor.

VIII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Berechtigungen der lateinlosen Realschule mit 7 jährigem Kursus.

Die siebenjährige Realschule umfaßt die Klassen Sexta, Quinta, Quarta, Unter-Tertia, Ober-Tertia, Unter-Sekunda und Ober-Sekunda, jede Klasse mit einjährigem Kursus.

Die Berechtigungen dieser Anstalt sind kurz folgende:

1. Der einjährige Militärdienst knüpft sich an das Zeugnis der Reife für Ober-Sekunda oder an die Veretzung aus Unter-Sekunda nach Ober-Sekunda. Erlangt ein Schüler nach einjährigem Aufenthalte in der Unter-Sekunda die Reife für Ia nicht, so kann er sie bereits ein halbes Jahr später erreichen.
2. Ober-Sekundaner, welche nach einjährigem Aufenthalte in ihrer Klasse die Abiturienten-Prüfung bestehen, können auf Grund ihres Zeugnisses der Reife in die Prima jeder Ober-Realschule eintreten und daselbst ihre Ausbildung vollenden.
3. Das Zeugnis der Reife einer Realschule berechtigt zum Studium auf jeder technischen Hochschule, auch demnächst zur Diplomprüfung bei derselben.
4. Den Abiturienten der Realschulen steht ferner der gesamte höhere und niedere Subalternendienst bei allen Provinzial-Verwaltungen, einschl. der Eisenbahn-Verwaltung, offen.

Will demnach ein Ober-Sekundaner nach erlangter einjähriger Dienstberechtigung nicht zur Technik oder zu dem kaufmännischen Berufe übergehen, sondern zum Beamtenstande, so empfiehlt sich sehr die Absolvierung der Ober-Sekunda und der Abiturienten-Prüfung, weil dadurch die Chancen für den Übergang in den gesamten Staats-Subalternendienst gewonnen werden.

Ein junger Mann, welcher nach erlangter einjähriger Dienstberechtigung unmittelbar zu einem technischen Berufe übergeht, thut gut daran, nach 2 bis 3 Jahren der Praxis sich durch Besuch einer Fachschule für seinen Beruf geschickter zu machen.

In allen Fällen empfiehlt es sich, daß die Eltern unserer Schüler bei der Wahl des Berufs für ihre Söhne sich mit dem Leiter der Schule behufs gründlicher Beratung der Berufswege in Verbindung setzen.

Öffentliche Prüfung.

Auf Anordnung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums findet in diesem Jahre wegen des frühen Wintersemester-Schlusses eine öffentliche Prüfung nicht statt.

Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt **Wittwoch, den 8. April**, morgens 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler werden vom Direktor täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, in der Zeit von 3—4 Uhr nachmittags entgegengenommen.

Inbezug auf die **Vorschule** gelten dieselben Bestimmungen, nur daß die in die dritte (unterste) Vorschulklasse neu aufgenommenen Kinder, desgleichen auch die in der dritten Klasse zurückgebliebenen oder nicht versetzten Schüler erst um 10 Uhr vormittags in ihrer Klasse sich versammeln. Die Schüler der ersten und zweiten Vorschulklasse kommen also auch um 8 Uhr zur Eröffnung des Sommer-Semesters.

Der Direktor der Realschule.

Langhoff.

Das neue Schuljahr beginnt
werden vom Direktor täglich, mit
mittags entgegengenommen

Inbezug auf die **Vorschule**
schulklasse neu aufgenommenen
verlegten Schüler erst um 10 U
und zweiten Vorschulklasse t

Uhr. Anmeldungen neuer Schüler
in der Zeit von 3 — 4 Uhr nach-

die in die dritte (unterste) Vor-
n Klasse zurückgebliebenen oder nicht
sammeln. Die Schüler der ersten
ang des Sommer-Semesters.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- A 1
- R 2
- G 3
- B 4
- 5
- M 6
- 8
- W 8
- G 9
- K 11
- 12
- 13
- 14
- C 14
- Y 15
- M 17
- 18
- 19

Buchdruckerei von Julius Großmann, Potsdam.